

AUSGABE 2020

ZAK, Zweckverband für
Abfallwirtschaft Kempten



Wertstoffzentrum
Sonthofen

ZAK Journal



*Die NEUE
ZAK-Mediathek*

Umweltschutz – der ZAK macht's!
www.zak-kempten.de

Inhalt

- 03**  **Der ZAK-Marktplatz wird noch größer**
- 04-05**  **Die NEUE ZAK-Mediathek**
- 06-07**  **Wertstoffzentrum Sonthofen**
- 08-09**  **Gebrauchtwarenkaufhäuser im ZAK-Gebiet**
- 10-11**  **Nachhaltige Energie: ZAK-Fernwärme**
- 12-13**  **Gemeinsam Lebensmittel retten!**
- 14**  **Projekt Wasserstoffproduktion im MHKW**
- 15**  **Sammlung von Verkaufsverpackungen**
- 16-17**  **Fragen und Antworten rund um den Wertstoffhof**
- 18-19**  **Sammeltermine Problemmüll 2021**
- 20**  **„Die letzte Seite“**

IMPRESSUM
 HERAUSGEBER: ZAK-Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten; ZAK Energie GmbH
 Dieselstr. 9, 87437 Kempten
 Tel.: 08 31 / 2 52 82-10, Fax: 08 31 / 2 52 82-19
 E-Mail: zak@zak-kempten.de
 Weitere Infos unter:   
 VERANTWORTLICH: Christian Oberhaus
 TEXT/GESTALTUNG: Mattfeldt & Sängler Werbeagentur, München
 DRUCK: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, 87437 Kempten



v.l.n.r.: Christian Oberhaus, Geschäftsleiter ZAK, Karl-Heinz Lumer, Geschäftsführer ZAK-GmbHs

VORWORT

Viel Spaß beim Lesen!

ES GIBT VIEL NEUES ZU BERICHTEN. Deshalb erscheint das ZAK-Journal in diesem Jahr mit 20 Seiten in deutlich größerem Umfang als gewohnt. Vieles ist neu, vieles haben wir durch Neues verbessert. Es beginnt mit dem erfolgreichen ZAK-Marktplatz, der weiter ausgebaut wird. Was Sie dort erwartet, lesen Sie auf Seite 3.

Ganz neu ist die ZAK-Mediathek, die Sie seit Mitte Juli über die ZAK-Homepage besuchen können. Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Angebot an interessanten Reportagen und unterhaltsamer Information. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Das neue Wertstoffzentrum in Sonthofen wurde am 18. Mai eröffnet und erfreut sich schon jetzt größter Beliebtheit. Wir bieten mit dieser Anlage noch mehr Service und noch mehr Angebote. Schauen Sie doch mal auf den Seiten 6 und 7 vorbei.

Ein neues Gebrauchtwarenkaufhaus des ZAK erwartet Sie in Sonthofen. Mittlerweile die vierte Fundgrube für Einzelstücke im ZAK-Gebiet. Auf den Seiten 8 und 9 erfahren Sie dazu mehr.

„Gemeinsam Lebensmittel retten“ ist ein neues engagiertes Projekt, das der ZAK zusammen mit seinem österreichischen Partner ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte) vorantreibt. Ausführliche Infos finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Neu ist auch die Machbarkeitsstudie „Wasserstoffproduktion im MHKW“. Was es damit auf sich hat, erklären wir auf Seite 14.

Neben allen Neuheiten finden Sie hier im Journal Informationen zu wichtigen Themen rund um die tägliche Arbeit des ZAK sowie die Problemmüll-Sammeltermine für 2021.

Bewährte Führung im ZAK-Verbandsrat wiedergewählt



v.l.n.r.: **Elmar Stegmann**, Landrat Lindau, 1. stellv. Aufsichtsrats- und Verbandsvorsitzender
Gebhard Kaiser, Altlandrat, ZAK-Aufsichtsrats- und Verbandsvorsitzender
Thomas Kiechle, OB Kempten, 2. stellv. Aufsichtsrats- und Verbandsvorsitzender

SEIT 30 JAHREN steht Gebhard Kaiser, der frühere Oberallgäuer Landrat, an der Spitze des ZAK-Aufsichtsrats und Verbandsrats. Nach seiner einstimmigen Wiederwahl bleibt Gebhard Kaiser für weitere drei Jahre Vorsitzender. Wiedergewählt wurden auch seine beiden Stellvertreter, der Lindauer Landrat Elmar Stegmann und der Kemptener Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Damit bleibt das

bewährte Führungstrio in gewohnter Zusammensetzung im Amt. Gebhard Kaiser gibt sich dabei auch mit 71 Jahren alles andere als amtsmüde. „Ich mache nochmal weiter, weil ich das spannende Thema Wasserstoff hier umgesetzt sehen möchte“. Mehr zum Thema „Wasserstoffproduktion im MHKW Kempten“ finden Sie auf Seite 14.



FREUEN SIE SICH AUF MEHR ANGEBOTE

Der ZAK-Marktplatz wird noch größer!

Mit bis zu 3.000 Besuchern pro Monat erfreut sich der ZAK-Marktplatz großer Beliebtheit und wird deshalb weiter ausgebaut. Mehr Angebote heißt noch mehr Möglichkeiten, um das Ziel „Abfallvermeidung und Wiederverwendung“ praktisch umzusetzen.

SEIT AUGUST 2019 finden Sie die interaktive Internetplattform unter „www.zak-marktplatz.de“ auf der ZAK-Homepage. Worüber sich der ZAK besonders freut: Dieser neue Service wird nicht nur in den Städten, sondern flächendeckend in den Gemeinden des ZAK-Gebiets sehr gut angenommen. Die hohe Akzeptanz lässt sich auch daran ablesen, dass neue Angebote und Rubriken regelmäßig für ein gesteigertes Besucherinteresse sorgen.

Der ZAK-Marktplatz will informieren und Bewusstsein schaffen. Die ZAK-Mitarbeiter erleben in vielen Gesprächen, dass Leute erst über das Angebot „ZAK-Marktplatz“ erkennen, wie viele Möglichkeiten es gibt. Viele können dann besser verstehen, wie wichtig ihr Beitrag

für ein funktionierendes regionales Netzwerk zur Abfallvermeidung ist. Wiederverwenden kommt an! Egal, ob Sie sich dafür entscheiden, ein Produkt zu reparieren statt es wegzuerwerfen. Oder ob Sie gebrauchte gut erhaltene Dinge lieber verschenken, statt sie achtlos im Sperrmüll zu entsorgen. Sie sind damit auf dem richtigen Weg.

Der ZAK-Marktplatz bündelt Ideen und Initiativen für eine nachhaltige Lebensweise ■

Fragen zum Thema?

Tel.: 08 31 / 2 52 82 94
 E-Mail: wolfgang.kolenda@zak-kempten.de

www.zak-marktplatz.de



Hier geht's direkt zum ZAK-Marktplatz!

NEUE RUBRIK! Seit August 2020



Wir wollen gemeinsam mit Ihnen etwas gegen die Lebensmittelverschwendung tun. Dafür werden wir auch den erfolgreichen ZAK-Marktplatz nutzen und mit einer neuen Rubrik bereichern.

Lebensmittelverschwendung beruht nicht nur auf Nachlässigkeit, sondern oft auf einem Mangel an Information.

Die neue Rubrik „Gemeinsam Lebensmittel retten“ bietet alles Wissenswerte über Ursachen, Problematik und die Folgen der Lebensmittelverschwendung.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie ganz konkret dazu beitragen können, in Ihrem Alltag Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Das ist oft überraschend einfach. Hier finden Sie Ideen, Beispiele und praktische Tipps, die zum Mit- und Nachmachen einladen.

Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf den Seiten 8 und 9 hier im ZAK-Journal.

Was bietet der ZAK-Marktplatz?

-  **Verschenken & Secondhand**
Platzieren Sie ein Inserat, um gut erhaltene Dinge zu verschenken oder zu verkaufen.
-  **Gebrauchtwarenkaufhäuser**
13 Gebrauchtwarenkaufhäuser im Allgäu bieten gute, gebrauchte Waren zu günstigen Preisen.
-  **Reparieren & Leihen**
Hier finden Sie ein sortiertes Angebot von gewerblichen Betrieben, die noch Reparaturen anbieten.
-  **Repair-Cafés**
Die Teams der Repair-Cafés haben schon so manches „totgesagte“ Gerät wieder funktionstüchtig gemacht.
-  **„Karte der Aktiven“**
Hier wird jeder fündig! Alle Akteure im ZAK-Gebiet auf einer Karte dargestellt!
-  **Termin**
Termine zu Veranstaltungen im Zusammenhang mit Abfallvermeidung und Wiederverwendung im Allgäu.

Das Einstellen von Angeboten auf dem ZAK-Marktplatz ist kostenlos!





Bilder: ZAK GmbH, Adobe Stock, Martineleit & Singer

UNTERHALTSAM UND INFORMATIV

Hier geht's direkt zur ZAK-Mediathek!



Die **NEUE** ZAK-Mediathek

„Bewegte Bilder“ sagen mehr als Tausend Worte. Die neue ZAK-Mediathek wird in Zukunft ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit sein. Mit dieser Plattform wollen wir Ihnen einen völlig neuen Einblick in das komplexe ZAK-Universum bieten. Schauen Sie doch mal rein.

DER ZAK INFORMIERT auf den unterschiedlichsten Kanälen. Direkt vor Ort an den Wertstoffhöfen, an den Schulen, über Rundfunk und Zeitung, Traditionsveranstaltungen wie der Allgäuer Festwoche und nicht zuletzt über die ZAK-Homepage. Gezielte Informationen zu allen Bereichen des ZAK-Abfallwirtschaftskonzeptes: von der Abfallvermeidung über die Verwertung bis zur umweltgerechten Entsorgung und nachhaltigen Energieerzeugung.

Kennen Sie schon die Gebrauchtgüterhäuser im ZAK-Gebiet? Lassen Sie sich durch die Beiträge in der ZAK-Mediathek inspirieren und schnuppern Sie ein wenig „Kaufhausluft“ der besonderen Art.

Die ZAK-Mediathek ist eine „lebendige“ Plattform. Sie wird sich ständig weiterentwickeln. Mit neuen Themen und neuen Beiträgen, interessant aufbereitet.

Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft neugierig auf den ZAK bleiben ■

In Zukunft sind Sie noch näher dran an den facettenreichen Aufgabengebieten des ZAK. Die ZAK-Mediathek öffnet das Fenster zur „modernen Abfallwirtschaft im 21. Jahrhundert“.

Was macht der ZAK? Die ZAK-Mediathek gibt Ihnen Antwort auf (fast) alle Fragen. Wählen Sie zum Beispiel den ZAK-Imagefilm oder auch die unterhaltensreiche Variante „Der Abfall-Profi“ an und begeben Sie sich auf eine spannende Reise durch das ZAK-Universum.

Fragen zur Wertstoffverwertung? Zur Müllverbrennung? Sie können selbstverständlich alles nachlesen. Sie können aber auch einfach einen der informativen „Interview-Filme“ anklicken und sich in kurzer Zeit umfassend aufklären lassen, wie der ZAK z.B. das Thema „Glasrecycling“ managt.



Was gibt es zu sehen in der Mediathek?

ZAK-Imagefilm

Von den Anlagen bis zu den Wertstoffen. Hier ist alles drin.



ZAK Image Film

Interviews

Aufschlussreiche Interviews und kurze Reportagen rund um das Thema Abfall- und Wertstoffverwertung.



Verpackungskunststoffe

ReUse

Wiederverwenden kommt an, z.B. in einem der Repair-Cafés im ZAK-Gebiet.



Repair-Cafe Kempten

ZAK-Tipps

Diese Rubrik ist im Aufbau und wird in Zukunft wichtige Tipps zum Thema Abfallvermeidung zeigen. Aktuell finden Sie hier „MARLENE“-Tipps gegen die Lebensmittelverschwendung.



Mindesthaltbarkeitsdatum

Leicht erklärt

Information mal ganz anders. Die ZAK-Mini-Movies zeigen auf charmante Weise, wie Sie dabei mithelfen können, für ein sauberes Allgäu zu sorgen.



ÜBERRASCHEND! Wildes Müllabladen - Hey! Im Wald sind die Wertstoffe los!



Bilder: ZAK GmbH, Ralf Liemert, Sebastian Muxevieder

DIE NEUE ZAK-MEDIATHEK – GANZ NAH DRAN

„Was spricht dagegen, Information attraktiv zu verpacken?“

Thomas Settele, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, im Gespräch über Zeitgeist, Emotionen, hochmoderne Anlagen und wie lustige Wertstoffpuppen das bewährte Konzept „Infotainment“ fortführen.

Fernsehsender haben Mediatheken. Warum jetzt auch der ZAK?

Der ZAK hatte schon vorher Imagefilme und kurze Reportagen über seine Arbeit im Repertoire. Gezeigt wurden diese Produktionen aber nur bei Führungen oder auf Veranstaltungen. Mit der neuen Mediathek erreichen wir ein größeres Publikum und können die Plattform in Zukunft gezielt ausbauen. Außerdem kann man die Arbeit des ZAK nun direkt von zu Hause aus „beobachten“.

Weg von gedruckten Informationen hin zum bewegten Bild?

Es wird auch weiterhin Informationen in gedruckter Form geben. Aber das Medium Film bietet eine Reihe von Vorteilen. Wir können komplexe Strukturen in kurzen Reportagen sehr anschaulich erklären.

Das gilt vor allem für die ZAK-Anlagen.

Ja. Hochmoderne Technik. Ein Film kann diese Anlage besser zeigen als ein Prospekt mit Fotos. So gut diese Fotos auch sein mögen. Film funktioniert auf mehreren Ebenen, nicht nur sachlich und informativ, sondern auch über Musik und Atmosphäre.

Moderne Abfallwirtschaft wird emotional?

Emotional im Sinne von faszinierend. Abfallwirtschaft ist mehr als nur Abfälle sammeln und entsorgen. Der ZAK hat ein komplexes Netzwerk an Strukturen geschaffen. Dahinter steht keine ab-

strakte Künstliche Intelligenz, sondern die Begeisterung der ZAK-Mitarbeiter, die das ermöglicht haben. Die Effizienz der ZAK-Arbeit können wir im Film besser zeigen und greifbar machen.

„Infotainment“ war für den ZAK schon immer ein bewährtes Konzept.

Was spricht dagegen, eine Information attraktiv zu verpacken? Deswegen ist die Information ja nicht schlechter, aber ich habe mehr Lust, sie mir anzuhören bzw. anzuschauen. Und wenn der Auftritt sympathisch ist, fällt es mir leichter, mich mit den Zielen zu identifizieren.

Die neuen Wertstoffpuppen in den ZAK-Mini-Movies sind definitiv sympathisch.

Stimmt. Aber sie haben ein ernsthaftes Anliegen. Ich bin mir sicher, wir lassen uns von einer Wertstoffpuppe lieber informieren als von einem erhobenen Zeigefinger.

Gilt das nur für Kinder oder auch für Erwachsene?

Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Und die ZAK-MiniMovies sind ja nur eine Facette unserer Öffentlichkeitsarbeit. Auch dafür steht die Mediathek. Ein Füllhorn an interessanten Möglichkeiten. Ich bin mir sicher, da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Herr Settele, vielen Dank für das Gespräch.



Making of „ZAK MiniMovies“ Uuuuuund ... Action!

Kennen Sie die ZAK-MiniMovies? Mit diesen lustigen und informativen Filmclips bewirbt der ZAK seine neue Mediathek.

Die Hauptrollen spielen dabei die Wertstoffe, liebevoll gebaute Puppen. Die meisten Puppen sind aus den original Wertstoffen hergestellt. Andere im vergrößerten Nachbau, damit sie von einem Puppenspieler bedient werden können.

Anders als bei Stoffpuppen sind diese Puppen aus „starrten“ Materialien. Deshalb sind alle Puppen mit einer individuellen Spielmechanik ausgerüstet, die sie erst beweglich und spielbar macht.

Wir hoffen Sie haben mit den ZAK-MiniMovies genauso viel Spaß, wie das Team bei den Dreharbeiten.



Der Puppenspieler für den Sessel sitzt „unsichtbar“ dahinter. Die Lampe wird mit einer Mechanik von oben bedient.



Einwegbecher und Mehrwegbecher sind Nachbauten, damit sie groß genug sind, um als Handpuppen spielbar zu sein.

ZAK-Mediathek: „Reinschauen! Jetzt!“

www.zak-kempten.de/mediathek





WERTSTOFFZENTRUM SONTHOFEN

„Es geht um Sekundärrohstoffe und Wiederverwendung“

Wir sprechen mit Andreas Breuer, ZAK-Bereichsleiter TAN, über das neue Wertstoffzentrum in Sonthofen, kurze Wege, große Ziele und die Zukunft einer nachhaltigen Abfallwirtschaft.

Mit dem Wertstoffzentrum in Sonthofen geht der ZAK wieder mal neue Wege.

Die neue Anlage vernetzt drei Komponenten: Wertstoffhof, Restmüllanlieferung und Gebrauchtwarenkaufhaus an einer zentralen Stelle. Das erspart viele Wege, weil die Bürger alles an einem Ort vorfinden. Zudem bieten wir mehr Service durch großzügige Öffnungszeiten und übersichtliche und bequeme Abgabemöglichkeiten.

Was war Ihnen außerdem für die Errichtung der Anlage wichtig?

Nachhaltigkeit. Das beginnt schon in der Bauphase. Die Gebäude wurden größtenteils in Holzbauteile erstellt. Das verarbeitete Holz stammt aus der Region. Beheizt wird das Gebäude mit einer Wärmepumpe, betrieben mit dem Strom aus der neuen PV-Anlage. Diese Anlage produziert übrigens mehr Strom als im Wertstoffzentrum verbraucht wird. Die Energieversorgung ist damit CO₂-neutral. Aber das Wichtigste: Der zentrale Gedanke der Wiederverwendung lässt sich hier perfekt umsetzen.

Sie denken dabei an das integrierte Gebrauchtwarenkaufhaus?

Richtig. Bereits vor 5 Jahren wurde „Wiederverwendung/ReUse“ zum großen Ziel erklärt. Unterstützt wurde dieses Ziel durch die Beteiligung am EU-Projekt SURFACE. Es geht dabei um den Aufbau von sog. „ReUse-Parks“, die sämtliche Aktivitäten im Bereich Reparatur und Wiederverwendung bündeln. So wie wir das mit dem ZAK-Kaufhaus, seinem Angebot an

Gebrauchtwaren sowie einem „Repair-Café umgesetzt haben. Hier kann man sich überzeugen, was wir darunter verstehen, wenn wir sagen „Wiederverwenden kommt an!“

Das Gebrauchtwarenkaufhaus als Botschafter für eine neue Idee?

Die Idee der Wiederverwendung und Abfallvermeidung ist nicht neu. Es ist sogar unser gesetzlicher Auftrag, da es in der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes an oberster Stelle steht.

Bisher lag der Fokus mehr auf dem Sammeln, Verwerten und Entsorgen?

Diesen Fokus wird es auch künftig brauchen, aber eben gemeinsam mit der Verlängerung der Produktlebensdauer. Saubere sortenreine Trennung ist das A und O, damit die „Abfälle“ als Sekundärrohstoffe weiter verwendet werden können.

Was erwarten Sie für die Zukunft?

Die Themen Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft werden uns auch in Zukunft beschäftigen. Das Konzept des Wertstoffzentrums in Sonthofen mit Wiederverwendung und bürgerfreundlichen Abgabemöglichkeiten wird uns für künftige Veränderungen als Vorbild dienen.

Herr Breuer, vielen Dank für das Gespräch.

Recycling pur: Regal im Gebrauchtwarenkaufhaus, gebaut aus Altholz und Pappkarton



Und danach lädt das Gebrauchtwarenkaufhaus ein, zum Stöbern und Entdecken von einzigartigen Möbeln oder sonstigen kleinen Dingen rund ums Schöne Wohnen. Viel Spaß dabei.

Alle Vorteile auf einen Blick

Verlängerte Öffnungszeiten

Pro Woche 40 Stunden! Sowohl das Wertstoffzentrum als auch das Kaufhaus sind von Montag bis Samstag geöffnet:

Mo.	10:00 - 12:30 und 13:30 - 18:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:30 und 13:30 - 18:00 Uhr
Mi.	13:30 - 18:00 Uhr
Do.	10:00 - 12:30 und 13:30 - 19:00 Uhr
Fr.	10:00 - 12:30 und 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	09:00 - 14:00 Uhr

Viel Platz – auch zum Parken

Großzügiges Areal. Viel Platz an allen Containern und Abgabestellen. Alles ist bequem „in einem Durchgang“ zu erreichen. Außerdem: ausreichend Parkplätze.

Alles unter einem Dach

Am Wertstoffzentrum kann alles abgegeben werden: Restmüll, Wertstoffe bis hin zu wiederverwendbaren Gegenständen für das Kaufhaus.

Und danach lädt das Gebrauchtwarenkaufhaus ein, zum Stöbern und Entdecken von einzigartigen Möbeln oder sonstigen kleinen Dingen rund ums Schöne Wohnen. Viel Spaß dabei.



Bilder: ZAK GmbH, Ralf Luenert



DAS WERTSTOFFZENTRUM IM ÜBERBLICK

Alles NEU, alles DRIN!

- 1 WERTSTOFFHALLE**
Großzügig präsentiert sich die imposante Wertstoffhalle. Hier haben Sie ausreichend Platz, um Ihre Wertstoffe anzuliefern. Sie finden u.a. die Container für Sperrmüll, Altholz, Altmittel, Zeitungen und Verkaufsverpackungen.
- 2 PHOTOVOLTAIK-ANLAGE**
Die Photovoltaikanlage auf den Dächern des Wertstoffzentrums gewährleistet die Energieversorgung des gesamten Areals. Was die Anlage darüber hinaus an Strom erzeugt, wird ins öffentliche Netz eingespeist.
- 3 PARKPLÄTZE**
In der Mitte der Anlage sind **26 Kurzzeitparkplätze**. Von hier aus sind es nur kurze Wege zu den Containern oder für einen kurzen Besuch im Kaufhaus. Wer sich in aller Ruhe im Kaufhaus umsehen will, kann die **Kaufhausparkplätze** auf der Westseite des Gebäudes nutzen.
- 4 ANNAHMESTELLE FÜR ELEKTROALTGERÄTE UND PROBLEMSOFFE**
Hier finden **neunmal** im Jahr die mobilen Problemsammlungen statt (siehe Seite 18-19). Letzter Termin im Jahr 2020: 11. November von 9:00 - 12:00 Uhr.
- 5 CONTAINER FÜR GRÜNABFALL, BAUSCHUTT UND ALTHOLZ (KATEGORIE A4)**
Altholz der Kategorie A4 sind druckimprägnierte oder mit Holzschutzmitteln behandelte Hölzer, vorwiegend aus dem Außenbereich. Dazu zählen z.B. Jägerzäune, Palisaden und Sichtschutzwände.
- 6 CONTAINER FÜR ALTKLEIDER UND ALTGLAS**
- 7 GEBRAUCHTWARENKAUFHAUS**
Freuen Sie sich auf eine schöne Auswahl an Gebrauchtwaren: Möbel, Haushaltswaren, Geschirr, Spielzeug, Sportartikel, Werkzeug, Bücher u.v.m. Schauen Sie bei Ihrem nächsten Wertstoffhofbesuch doch einfach mal rein.
- 8 MÜLLUMLADESTATION**
Wie gewohnt können Sie hier Rest-, Sperr- und Gewerbemüll „vor Ort“ entsorgen. Bitte denken Sie daran, dass Sie die Müllumladestation nur über das Wertstoffzentrum anfahren können.

Imposante Hallenkonstruktion Eine der größten Holzbauten in Deutschland

Wertstoffzentrum Sonthofen
Theodor-Aufsberg-Straße
Bauzeit 10 Monate
Investition 4,8 Mio. Euro
In Betrieb seit: 18. Mai 2020



ZAK-Mediathek: „Reinschauen! Jetzt!“

www.zak-kempten.de/mediathek



Bilder: Ralf Lienert, Unternehmen-Chance, Martfeldt & Sanger



Bilder: Ralf Lienert



GEBRAUCHTWARENKAUFHÄUSER IM ZAK-GEBIET

Gebraucht! Einzigartig! Ausgefallen!

Sie suchen das Besondere? Dann sind Sie hier richtig. Die Gebrauchtwarenkäufhäuser im ZAK-Gebiet sind eine Fundgrube für Einzelstücke. Sehr gut erhaltene Gebrauchtwaren warten auf neue Besitzer. Lassen Sie sich angenehm überraschen.

DIE WAREN IM KAUFHAUS kommen von privaten Haushalten, die damit unsere Arbeit und den Wiederverwendungsgedanken aktiv unterstützen. Die Einzelstücke gehen entweder direkt an die Kaufhäuser oder werden über die ZAK-Box gesammelt. Alles gut erhaltene Gebrauchtwaren, die man noch bestens verwenden kann. Dahinter steht der Leitgedanke „ReUse – Wiederverwenden kommt an!“ Das Wiederverwenden von alten aber noch brauchbaren Gegenständen ist dabei ein wichtiger Baustein, denn allein durch die Verdoppelung der Nutzungsdauer eines Produktes halbieren sich der Rohstoffeinsatz und die Abfallmenge – ein Beitrag zum Klimaschutz. Im Gebrauchtwarenkaufladen in Ihrer Nähe haben Sie mit Ihrem Einkauf oder der Abgabe schöner Einzelstücke

die Chance, Gutes zu tun und Gebrauchtes wertzuschätzen. Ist es nicht ein faszinierender Gedanke, dass ein gemütlicher Kaufhausbummel in unseren Häusern Ausdruck eines nachhaltigen Verbraucherverhaltens wird?

WAS ERWARTET SIE BEI UNS?

Große & kleine Möbel, Haushaltswaren & Geschirr, Dekoartikel, Spielzeug, Sportartikel, Werkzeug, Bücher sowie große und kleine Elektrogeräte ■

Fragen zum Thema?

Tel.: 08 31 / 2 52 82 41

E-Mail: claudia.mayer@zak-kempten.de



Soziales Engagement Ein beschützter Arbeitsplatz

Gebrauchtwarenkäufhäuser sind mehr als nur ein attraktives Einkaufsparadies. Sie bieten unter anderem betreute Arbeitsplätze und neue Chancen für hilfsbedürftige Menschen, die hier entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit erfolgreich arbeiten können.

Mit Ihren Gebrauchtwaren machen Sie es erst möglich, dass diese Beschäftigungskonzepte in den vier Gebrauchtwarenkäufhäusern im ZAK-Gebiet entstehen und ausgebaut werden können.

Der ZAK engagiert sich nicht nur mit seinen eigenen Kaufhäusern, sondern ist auch Partner sozialer Initiativen im Zweckverbandsgebiet und unterstützt deren Arbeit.



Sie haben „große“ Einzelstücke? So geht's!

Geeignete Gebrauchtwaren können direkt vorbeigebracht oder von den Teams der Gebrauchtwarenkäufhäuser nach telefonischer Absprache abgeholt werden.

Sie können Ihre Gebrauchtwaren auch per E-Mail anbieten (Kontaktdaten der Kaufhäuser siehe Seite 9).

TIPP: Fotos der jeweiligen Gegenstände erleichtern die Sichtung vorab.

ReUse – WIEDERVERWENDEN KOMMT AN!

„Wir machen kreative und effiziente Netzwerkarbeit“

Claudia Mayer, ZAK Projektleitung ReUse, im Gespräch über zufriedene Kunden, konkrete Projekte und das ehrgeizige Ziel „Wiederverwenden und Abfallvermeidung“ umzusetzen.

Wie oft müssen Sie den Begriff „ReUse“ noch erklären?

Es ist deutlich besser geworden, verglichen mit der Zeit der Einführung vor ein paar Jahren. Die meisten wissen mittlerweile, was es damit auf sich hat.

ReUse bedeutet „wiederverwenden“ und wurde zu einem der zentralen Themen beim ZAK.

Es war und ist meine Aufgabe, beim ZAK der Abteilung „ReUse“ ein Profil zu geben. Wir machen kreative und effiziente Netzwerkarbeit. Es geht darum, Ressourcen und das Know-how von Unternehmen, Vereinen, sozialen und behördlichen Institutionen bis hin zum einzelnen Bürger zusammenzuführen, zu bündeln und in konkrete Projekte umzusetzen.

Konkrete Projekte wie die ZAK-Gebrauchtwarenkäufhäuser?

Nicht nur die Kaufhäuser. Dazu gehört auch die interaktive Internetplattform „ZAK-Marktplatz“. Oder die innovative Sammelidee „ZAK-Box“. Auch diese beiden Projekte werden von den Bürgern hervorragend angenommen.

Gebrauchtwarenkäufhäuser gab es auch schon früher.

Die Idee Gebrauchtwarenkaufladen war auch schon immer gut und richtig. Deshalb müssen wir das Rad

nicht neu erfinden, aber wir haben eine Menge getan, um der Idee neues Leben einzuhauchen.

Für das Konzept Gebrauchtwarenkaufladen sprechen überzeugende Argumente. Aber haben viele nicht noch Vorbehalte hier einzukaufen?

Wir bieten in unseren Häusern einen modernen Rahmen, eine hochwertige Ausstattung und ein attraktives Warenangebot. Man muss einfach nur eines unserer Kaufhäuser besuchen und sich selbst überzeugen. Damit werden sich viele negative Klischees, die man vielleicht zum Thema Gebrauchtwarenkaufladen im Kopf haben könnte, erledigen. Wir arbeiten täglich daran, noch mehr zufriedene Kunden zu haben und unsere Kaufhäuser in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Wieviel Abfall wird denn tatsächlich durch die Kaufhäuser vermieden?

Wenn wir z.B. von Möbeln sprechen, haben wir allein im letzten Jahr 700 Tonnen Abfall vermeiden können. Bei kleinen Einzelstücken, die über die ZAK-Box gesammelt werden, kommen wir auf zusätzliche 70 Tonnen, davon sind 73% wiederverkaufsfähige Ware.

„Wiederverwenden kommt an“ ist mehr als nur ein Slogan. Das ist das Ergebnis unserer Arbeit.

Frau Mayer, vielen Dank für das Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

KAUFHAUS Kempten

Untere Eicher Straße 2
87435 Kempten
Tel.: 0831/7458796-0
kerstin.prinz@zak-kempten.de
www.zak-marktplatz.de

KAUFHAUS Sonthofen

Theodor-Aufsberg-Straße 2
87527 Sonthofen
Tel.: 08321/6179910
kathrin.dieing@zak-sonthofen.de
www.zak-marktplatz.de



Kaufhaus Lindau

Von-Behring-Str. 6-8
88131 Lindau
Tel.: 08382 98 96 80
info@unternehmen-chance.de
www.unternehmen-chance.de

Kaufhaus Lindenberg

Glasbühlstr. 28
88161 Lindenberg
Tel.: 08381 88 98 630
kaufhaus-lindenberg@unternehmen-chance.de
www.unternehmen-chance.de

Der Sammelkarton für die „kleinen“ Dinge!



IN DIE ZAK-BOX gehören gut erhaltene Einzelstücke: Hausrat/Geschirr, ElektroKLEINGeräte, Bücher, Spielzeug, Sportartikel und Werkzeug.

WAS HEISST „GUT ERHALTEN“? Ganz einfach: Stellen Sie sich selbst die Frage, ob Sie diesen Gegenstand auch an Freunde oder Bekannte weitergeben würden.

DIE ZAK-BOX erhalten Sie an sieben Wertstoffhöfen im ZAK-Gebiet: In Kempten-Unterwang, Kempten-Schumacher-ring, Durach, Immenstadt, Sonthofen, Lindenberg und Lindau. Ihre fertig gepackte ZAK-Box können Sie entweder an diesen Wertstoffhöfen oder direkt bei den Gebrauchtwarenkäufhäusern abgeben.

ZAK-Mediathek: „Reinschauen! Jetzt!“



www.zak-kempten.de/mediathek





FERNWÄRME – NACHHALTIGE ENERGIE

„Fernwärme bietet so viele überzeugende Vorteile“

Die Erfolgsgeschichte „ZAK-Fernwärme“ beschreibt Xaver Wagner, Abteilungsleiter Fernwärme/Biomasseheizwerke. Der lange Weg von anfänglicher Skepsis bis zur Etablierung einer umwelt- und klimafreundlichen Energieversorgung.

Wie hat sich denn die anfängliche Skepsis bei der Einführung der Fernwärme bis heute entwickelt?

Ganz einfach. Es gibt sie nicht mehr. Fernwärme bietet so viele Vorteile gegenüber einer konventionellen Wärmeversorgung. Das haben viele nicht nur verstanden, sondern sie profitieren als Fernwärmekunden von den Vorteilen im täglichen Gebrauch.

So etwas spricht sich rum.

Ja. Wir müssen oft nicht mal mehr argumentieren, wie umweltfreundlich und nachhaltig Fernwärme ist (*lacht*), wenn die Erfahrungswerte unserer Kunden so überaus positiv sind.

Der Umweltaspekt tritt in den Hintergrund?

So würde ich das nicht formulieren. Der Umweltaspekt wird vielmehr zum Standard. Umweltschutz und Klimaschutz werden, zumindest hier in Deutschland, immer selbstverständlicher. Eine umweltfreundliche Lösung wie die Fernwärme überzeugt durch den ökologischen Aspekt **und** durch Komfort, durch Effektivität sowie ein hohes Maß an Preisstabilität.

Nennen Sie uns doch mal zwei überzeugende Vorteile?

Der ZAK stellt z.B. die komplette Infrastruktur zur

Verfügung. Für den Kunden heißt das: keine Neuinvestitionen. Und außerdem: keine Wartungskosten. Die Anlage gehört ja dem ZAK.

Fernwärme ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll!

Ja, deshalb hat der ZAK im ganzen Allgäu in hochmoderne Anlagen investiert. Die Heizkraftwerke sorgen für eine CO₂-neutrale Energieversorgung.

Die Wertschöpfung bleibt in der Region und wir sind unabhängig von Heizöl oder Gas, deren Preisbildung weltpolitischen Schwankungen unterliegt, die wir nicht beeinflussen können.

Wie stark wird Fernwärme die Energiezukunft im Allgäu beeinflussen?

Fernwärme ist vor allem für große Abnehmer interessant und wirtschaftlich. Deshalb kann nicht jeder Haushalt an das Netz angeschlossen werden. Fernwärme ist aber ein wichtiger Mosaikstein des nachhaltigen ZAK-Energiekonzepts.

Es geht darum, langfristig eine autarke und gleichzeitig klimafreundliche Energieversorgung zu garantieren.

Der ZAK wird deshalb auch in Zukunft seine Fernwärmenetze ausbauen.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch.



Bilder: Ralf Lienert, ZAK GmbH, Adobe Stock

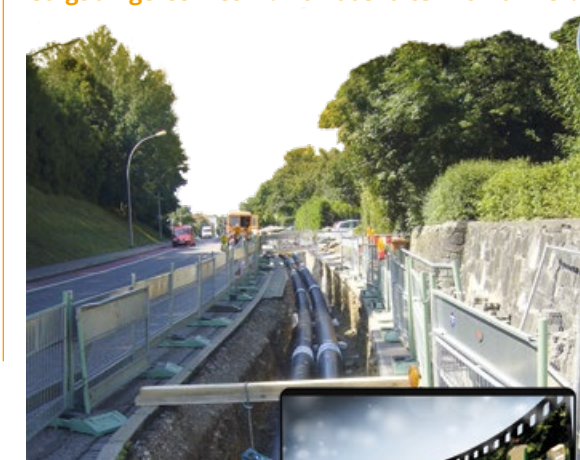


MHKW/HHKW in Kempten

Das ZAK-Fernwärmenetz Kempten bringt die Wärmeenergie aus dem Müllheizkraftwerk (MHW) und dem Holzheizkraftwerk (HHKW) direkt zum Verbraucher. Im HHKW wird Altholz aus dem ZAK-Gebiet verwertet. Das Altholz wird über die 39 ZAK-Wertstoffhöfe gesammelt und aufbereitet.

Der ZAK beliefert über sein 47 Kilometer langes Fernwärmenetz 275 Großkunden mit umweltfreundlich erzeugter Energie. Fernwärme für Industrie, Gewerbebetriebe, Kliniken und Wohnanlagen, die schadstoffintensivere Energiequellen ersetzt und so der Region den Einsatz von 19,6 Millionen Liter Heizöl bzw. 19,6 Millionen m³ Erdgas erspart.

Der Energieverbund MHW und HHKW Kempten versorgt umgerechnet 17.770 Haushalte mit Wärme*.



Der ZAK macht bei allen Heizwerken die technische Betriebsführung



HHKW Sonthofen

Das Holzheizkraftwerk (HHKW) Sonthofen erzeugt Wärme für umgerechnet 2.220 Haushalte*. Die Anlage in Sonthofen ging Ende 2004 in Betrieb. Nach dem HHKW Kempten war dies das zweite große Holzheizkraftwerk im Allgäu. Heute sind an das 5,9 Kilometer lange Fernwärmenetz 82 Kunden angeschlossen: Gewerbebetriebe, Wohnanlagen und öffentliche Einrichtungen.

Die benötigten 11.000 Tonnen Hackschnitzel pro Jahr werden vom Biomassehof Allgäu sorgfältig aufbereitet geliefert.

Eigentümer der Anlage ist die **BEO** (BioEnergieOberallgäu GmbH). Ein Zusammenschluss der Allgäuer Kraftwerke GmbH, der FBG Oberallgäu, des Biomassehofs Kempten sowie der ZAK Energie GmbH.



Foto: Turbine im HHKW Sonthofen



HHW Scheidegg

Seit 2009 versorgt das Holzheizwerk (HHW) den heilklimatischen Kurort Scheidegg mit umweltfreundlicher Fernwärme. **Wärme für umgerechnet 1.250 Haushalte***. Das Fernwärmenetz hat eine Länge von 6,5 Kilometern und versorgt 63 Kunden.

Die Belieferung mit jährlich ca. 6.500 Tonnen Holzhackschnitzeln erfolgt in Scheidegg über die WBV (Waldbesitzervereinigung). Forst- und Sägewerkreste werden gesammelt und bedarfsgerechte verarbeitet.

Eigentümer der Anlage ist die **BEA** (BioEnergieAllgäu GmbH). Ein Zusammenschluss aus Allgäuer Überlandwerke, Allgäuer Kraftwerke GmbH und ZAK Energie GmbH.



Foto: Kesselhaus im HHW Scheidegg



HHKW Oberstaufen

Seit 2008 ist das Holzheizkraftwerk (HHKW) Oberstaufen in Betrieb. Über ein mittlerweile 14,8 Kilometer langes Fernwärmenetz sind 223 Kunden angeschlossen. **Wärmeenergie für umgerechnet 3.300 Haushalte***

Für die Versorgung des Fernwärmenetzes werden pro Jahr ca. 17.500 Tonnen Hackschnitzel verarbeitet. Das Holz kommt fast ausschließlich aus dem Ober-, Unter-, und Westallgäu.

Eigentümer der Anlage ist die **OWO** (Ortswärme Oberstaufen GmbH / Marktgemeinde Oberstaufen).

Übrigens

Die folgenden Anlagen erzeugen nicht nur Wärme, sondern auch Strom:

- MHW/HHKW Kempten:
Strom für 20.400 Haushalte**
- HHKW Sonthofen:
Strom für 1.120 Haushalte**
- HHKW Oberstaufen:
Strom für 1.960 Haushalte**

*Bezugsgröße für Wärme: 2-Personen-Haushalt mit 9.000 kWh Verbrauch pro Jahr. **Bezugsgröße für Strom: 2-Personen-Haushalt mit 2.500 kWh Verbrauch pro Jahr.

ZAK-Mediathek: „Reinschauen! Jetzt!“

www.zak-kempten.de/mediathek





Interreg
Österreich-Bayern 2014-2020
Europäische Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

PROJEKT „MARLENE“

Gemeinsam Lebensmittel retten! Machen Sie mit!

Der ZAK arbeitet zusammen mit dem österreichischen Partner Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH am Interreg-Projekt **MARLENE**. Es geht dabei um die gemeinsame Entwicklung von **MAßnahmen zur Reduktion von LEBensmittelabfällen durch NEtzwerkbildung**.

ZIEL DES PROJEKTS ist eine messbare und dauerhafte Reduzierung der Lebensmittelabfälle in beiden Regionen. Dazu gehört der Aufbau eines Netzwerks für Initiativen bei Erzeugern, Handel, Großverbrauchern und Bürgern zur aktiven Vermeidung von Lebensmittelabfällen sowie die Übertragung der erarbeiteten Modelle in beide Regionen.

Lebensmittelverschwendung ist ein komplexes Thema. Denn nicht nur wir Verbraucher können zu mehr Wertschätzung beitragen. Ein Wandel zu mehr Nachhaltigkeit wird nur gemeinsam mit allen Beteiligten also auch den Erzeugern, dem Handel und mit Betrieben der Außer-Haus-Verpflegung gelingen.



Von den weltweit ca. vier Milliarden Tonnen produzierter Nahrung wird über ein Viertel pro Jahr weggeworfen. Warum? Die Gründe sind sowohl auf Seiten der Produzenten, wie auch der Verbraucher ähnlich. Es geht um falsche Lagerung, schlechte Planung (bei Privathaushalten ist damit der schlechteste

plante Einkauf gemeint) bis hin zu „nicht schön genug“.

Auch Handel, Erzeuger und Produzenten stehen unter hohem Druck. Die ständigen Preiskämpfe machen Lebensmittel immer billiger. Die Wertschätzung für Lebensmittel wird dadurch immer geringer. Deshalb ist vielen gar nicht mehr bewusst, wie wertvoll Lebensmittel tatsächlich sind, wie viele Ressourcen und wie viel Aufwand in ihrer Herstellung stecken.

Es ist aber gar nicht so schwer, verantwortungsvoller mit Lebensmitteln umzugehen. Die neue Rubrik „Gemeinsam Lebensmittel retten“ auf dem ZAK-Marktplatz bietet neben hilfreichen Informationen zu Ursachen, Folgen und weiteren Info-Quellen auch eine Reihe von konkreten Handlungsmöglichkeiten und guten Beispielen für Handel, Gastronomie & Hotellerie und für Produzenten.

Wir wollen künftig Lebensmittel retten, anstatt sie wegzuerwerfen. Lassen Sie sich von uns inspirieren, denn: Gemeinsam kann es gelingen! ■

So darf es nicht weitergehen!

Etwa zwölf Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland im Müll. Durchschnittlich werfen private Haushalte pro Kopf und Jahr rund 75 kg Lebensmittel weg.*

*Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Broschüre „10 Goldene Regeln“ – www.zugutfuerdietonne.de

Konkrete Handlungsmöglichkeiten für Sie

Alle Tipps und viele ausführliche Hintergrundinformationen finden Sie auf dem ZAK-Marktplatz, Rubrik „MARLENE“. Schauen Sie doch mal rein: www.zak-marktplatz.de

Fragen zum Thema?

Tel.: 08 31 / 2 52 82 94

E-Mail: wolfgang.kolenda@zak-kempten.de



LEBENSMITTELABFÄLLE GEMEINSAM VERMEIDEN

„Lebensmittel sind viel zu kostbar für die Tonne“

Wolfgang Kolenda, ZAK-Abteilung ReUse, spricht über mehr Wertschätzung von Lebensmitteln, Fragen der Einstellung und Beispiele, wie jeder sich engagieren kann.

Was antworten Sie denen, die sagen: „Ich bin so im Stress, ich hab doch gar keine Zeit, mir über sowas auch noch Gedanken zu machen. Natürlich hat man beim Wegwerfen von Lebensmitteln ein schlechtes Gewissen. Aber es passiert eben.“

Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln ist keine Frage der Zeit, sondern der persönlichen Einstellung. Es wächst die Erkenntnis, dass mit mehr Wertschätzung immer auch etwas Schönes zurückkommt. Zum Beispiel das gute Gefühl und die Freude über ein gelungenes Restle-Rezept. Das ist doch besser als Gewissensbisse beim Wegwerfen.

Müssen wir alle einfach weniger einkaufen, dann werfen wir auch weniger weg?

Eher planvoller einkaufen oder vorher prüfen, was noch im Kühlschrank ist! Wir müssen auf nichts verzichten, nur bewusster handeln.

Der wichtigste Tipp?

Sich klar zu machen, dass Lebensmittel ein wertvolles Gut sind. Darin steckt die Arbeit der Bauern, Boden, Wasser, Energie usw. Alleine mit dieser Erkenntnis ergibt sich vieles von selbst.

Zum Beispiel?

Dass ich mir eben keine XXXL-Großpackung anschaffe, auch wenn sie extrem billig angeboten wird, aber schon absehbar ist, dass ich so viel gar

nicht verbrauchen kann. Oder, dass man Vorräte wegwerfen muss, weil sie durch falsche Lagerung verdorben sind. Das alles passiert letztendlich nur, weil uns das Bewusstsein für den wahren Wert der Lebensmittel fehlt. Es ist ja alles im Überfluss vorhanden.

Was mache ich denn, wenn ich wirklich zu viele Lebensmittel habe, die ich nicht verbrauchen kann?

An Freunde, Nachbarn oder an die „Essen-Teiler“, die Foodsharer, weitergeben. Genauer: Foodsharing Kempten e.V. und Foodsharing Oberallgäu e.V.. Hier können auch Privatleute Lebensmittel abgeben.

Foodsharing? Was verbirgt sich dahinter?

Ein wichtiger Partner, mit dem wir sehr erfolgreich zusammenarbeiten. Deshalb möchten ZAK und Foodsharer mit dem Aufbau neuer Ortsgruppen das erfolgreiche Modell auf weitere Städte und den ländlichen Raum übertragen.

Sogar während des Corona-Lockdowns haben die Foodsharer in Kempten und Sonthofen die Lücke gefüllt, als die Tafeln schließen mussten. Ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement können wir alle unterstützen: Handel, Gastronomie und Bürger, die sich für neue Ortsgruppen engagieren.

Herr Kolenda, vielen Dank für das Gespräch.



Gemeinsam gelingt's! Ein gutes Beispiel: Die Aktion „Mir Allgäuer“ und ZAK für einen nachhaltigen Urlaub

Das Allgäu ist eine der beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland. Allein im ZAK-Gebiet gibt es bis zu 11 Mio. Übernachtungen pro Jahr (Stand: 2019). Was liegt also näher, auch die Urlaubsgäste über das Projekt „MARLENE – Gemeinsam Lebensmittel retten“ zu informieren und einzubinden.

Der Verein „Mir Allgäuer“ engagiert sich mit seinen mehr als 500 Ferienhöfen für nachhaltigen Urlaub und unterstützt dabei das Projekt MARLENE, das auch aus Mitteln des Interreg Bayern Österreich Programms gefördert wird.

Ausführliches Info-Material in den Ferienzimmern und -wohnungen soll die Urlaubsgäste zum Nachdenken und Mitmachen anregen. (Sie finden diese Infos auch unter: www.zak-kempten.de/downloads.html)

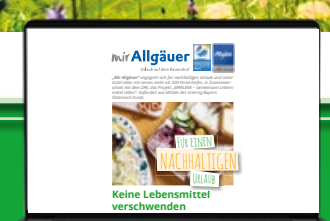
Im Rahmen dieser Aktion gibt der ZAK auch Tipps, wie man Verpackungsmüll vermeiden kann. Gute Ideen, die nicht nur im Urlaub beachtet werden sollten.

Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele diesem Beispiel folgen und sich in ihrem Bereich, ob privater Haushalt, Handel oder Gastronomie und Hotellerie gemeinsam mit dem ZAK engagieren.



Alle Infos auf: www.zak-marktplatz.de

Mehr Infos: www.zak-marktplatz.de





Bilder: Ralf Lienert, Adobe Stock

MACHBARKEITSTUDIE ABGESCHLOSSEN

Wasserstoffproduktion wäre im MHKW Kempten möglich

AÜW*, AKW** und ZAK haben eine Studie in Auftrag gegeben, die die Machbarkeit eines wegweisenden Zukunftsprojektes zum Thema hat. Es geht um nicht weniger als den Energieträger der Zukunft: Wasserstoff. Aber die technische Realisierung ist nur eine von vielen Hürden.

*Allgäuer Überlandwerk, **Allgäuer Kraftwerke

UM WASSERSTOFF HERZUSTELLEN braucht es eine Menge Strom. Deshalb macht dieser Weg natürlich nur Sinn, wenn der benötigte Strom größtenteils erneuerbar ist. Strom aus deutschen Photovoltaik- oder Windkraftanlagen ist aber zu teuer, um damit wirtschaftlich Wasserstoff zu erzeugen.

Der umweltfreundliche Strom aus dem MHKW/HHKW oder aus Wasserkraftwerken ist deutlich kostengünstiger. Die Studie zeigt allerdings auf, dass selbst dieser Kostenvorteil eine wirtschaftliche Nutzung nur zulässt, wenn viel Fördergeld fließt.

Insbesondere für Lkw, Busse und Züge wäre der Einsatz von Wasserstoff interessant und wirtschaftlich von Vorteil. Für unsere Region eignet sich besonders der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), da in absehbarer Zeit geeignete Wasserstoffbusse zur Verfügung stehen.

Damit bestünde die Möglichkeit, in unserer Region ein Modellprojekt zu starten und Schritt um Schritt den ÖPNV und Güterverkehr auf umweltfreundlichen Wasserstoff umzustellen ■



Wissenswertes über Wasserstoff

• Wasserstoff „verbrennt“ sauber. Als Abfallprodukt entsteht reines Wasser. Damit wäre Wasserstoff der Treibstoff der Zukunft, wenn Deutschland das Ziel einer wettbewerbsfähigen und klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 erreichen will.

• Aus Wasserstoff lässt sich Methan erzeugen. Damit könnte „grüner“ Wasserstoff (erzeugt aus Strom von erneuerbaren Energiequellen) das notwendige Erdöl und Erdgas für die Chemische Industrie und die Pharmaindustrie klimafreundlich ersetzen.



„Das ist ein Jahrhundertprojekt“

Thomas Gabler, stv. Abteilungsleiter laufender Betrieb MHKW, im Gespräch über Wasserstoff aus dem MHKW Kempten.

Wieviel Wasserstoff könnte der ZAK im MHKW erzeugen?

Wir gehen von einer Maximalleistung von 3 MW aus. Das wären ca. 400 Tonnen Wasserstoff pro Jahr. Diese Kapazitäten könnten stufenweise, im Laufe von 10 Jahren, aufgebaut werden.

Für wieviele Fahrzeuge würde das reichen?

Wenn wir mit einer Fahrleistung von 30.000 Kilometer pro Jahr rechnen, würden wir damit im Endausbau 175 Busse versorgen können.

Es fehlt aktuell noch an Abnehmern. Wer kommt dafür in Zukunft infrage?

Mit unseren Kapazitäten könnten wir den regionalen Zugverkehr oder alternativ die Busse des ÖPNV mit Wasserstoff versorgen. Dazu ist aber eine regionale Bündelung der Aktivitäten erforderlich.

Ohne eine massive Förderung wird das nicht realisierbar sein. Aber der Einstieg in die Wasserstofftechnologie ist ein Jahrhundertprojekt. Damit würden wir die Energiewirtschaft des ganzen Landes auf „erneuerbare“ Füße stellen. Wir stehen noch ganz am Anfang, aber der ZAK wäre bereit!



ZAK-Mediathek: „Reinschauen! Jetzt!“



Bilder: ZAK GmbH

BEI VERKAUFSPACKUNGEN HABEN SIE DIE WAHL

Sammeln Sie über Wertstoffinseln oder den Wertstoffsack

Seit Januar 2018 können alle Verkaufsverpackungen über den gelben Wertstoffsack gesammelt werden. Da Wertstoffsäcke aber nur an den Wertstoffhöfen abgegeben werden dürfen, denken viele, das ist der einzige Weg für Verkaufsverpackungen. Sie haben aber die Wahl.

IMMER WIEDER wird der ZAK mit der Frage konfrontiert, dass es doch vor allem für ältere Menschen schwierig ist, auf einen Wertstoffhof zu kommen und dort den Wertstoffsack abzugeben. Das ist natürlich richtig und deshalb gibt es auch zwei Möglichkeiten, seine gesammelten Verkaufsverpackungen auf den richtigen Weg zu bringen.

Möglichkeit 1: Sie sammeln Ihre Verkaufsverpackungen über den Wertstoffsack, den Sie dann zu den

entsprechenden Öffnungszeiten an einem der 39 Wertstoffhöfe im ZAK-Gebiet abgeben.

Möglichkeit 2: Sie bringen Ihre gesammelten Verkaufsverpackungen zu einer der 550 Wertstoffinseln im ZAK-Gebiet. Eine ist bestimmt auch in Ihrer Nähe und gut erreichbar. Sie müssen die Verkaufsverpackungen nicht trennen! Gesammelt wird dort alles über **einen** Container.

Was ist für Sie praktischer? Treffen Sie Ihre Wahl ■

Was sind Verkaufsverpackungen für den Wertstoffsack?

- Kunststoffflaschen
- Kunststoffbecher
- Folien
- Verpackungskunststoffe
- Getränkekartons
- Sonstige Verbunde
- Dosen

DAS SOLLTEN SIE WISSEN ÜBER:

Altglas und Farbtrennung

Macht Farbtrennung beim Altglas Sinn? Es wird doch in ein Fahrzeug gekippt?

Ja, Farbtrennung ist für eine optimale Verwertung von Altglas unerlässlich. Und ja, die Container werden von einem Fahrzeug geleert. **Aber dieses eine Fahrzeug ist ein speziell ausgestattetes Sammelfahrzeug** mit drei Kammern. So werden die drei Glasfarben Weiß, Braun und Grün sortenrein erfasst und zum Verwerter transportiert.

Wohin mit blauen und roten Glasflaschen?

Blaues und rotes Glas kann über den Container „Grünglas“ gesammelt werden. Die Grünglasfraktion verträgt beim Wiedereinsmelzen geringfügige Anteile an andersfarbigem Glas ohne Qualitätsverlust. Anders bei den Fraktionen Weißglas und Braunglas. Hier ist die Farbreinheit unverzichtbar.



Foto: Sammelfahrzeug mit getrennten Kammern für die Altglas-Sammlung



www.zak-kempten.de/mediathek



„Was mache ich, wenn meine Restmülltonne mal zu klein ist?“



Der ZAK antwortet:
So etwas kann immer mal vorkommen. Nach einem Fest oder über die Feiertage ist mehr Restmüll angefallen als Ihre Tonne verkraftet. In diesen Fällen können Sie **gebührenpflichtige (!)** Restmüllsäcke kaufen, neben Ihre Restmülltonne zur Abholung stellen oder direkt am Wertstoffhof abgeben. Die Restmüllsäcke erhalten Sie am Wertstoffhof, direkt beim ZAK oder den Städte- und Gemeindeverwaltungen. Es gibt zwei Größen: Der 50-Liter-Sack kostet pro Stück EUR 2,20. Den 100-Liter-Sack erhalten Sie für EUR 4,40.



Schon gewusst?
Auf den Wertstoffhöfen gibt es eine ganze Reihe von Produkten, die Sie zum Sammeln gebrauchen können. Mehr dazu auf der letzten Seite.

DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN – DER ZAK ANTWORTET

„Entschuldigen Sie, ich hätte da mal eine Frage ...“

Tag für Tag besuchen bis zu 12.000 BürgerInnen die 39 Wertstoffhöfe im ZAK-Gebiet. Die Mitarbeiter an den Wertstoffhöfen stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Die häufigsten Fragen, die immer wieder aufkommen, haben wir auf dieser Seite für Sie beantwortet.

„Kann ich kaputtes Fensterglas und kaputte Getränkegläser im Glascontainer entsorgen?“

Der ZAK antwortet:
Nein. Im Glascontainer wird nur Verpackungsglas gesammelt. Fensterglas oder Getränkegläser gehören zum Bauschutt. Diese Glasarten sind anders beschaffen als Verpackungsglas und würden beim Recycling zu Störungen im Verwertungsprozess führen.

„Muss ich Metall- und Kunststoffdeckel von Flaschen extra entsorgen?“

Der ZAK antwortet:
Moderne Glasaufbereitungsanlagen sind grundsätzlich in der Lage, die Deckel auszusortieren. Dafür ist aber ein höherer Energieaufwand notwendig. Deshalb besser vorher trennen. **Danke!**

„Warum soll ich Joghurtbecher und andere Verpackungen nicht stapeln?“



Der ZAK antwortet:
Auch wenn das Aufbewahren der Wertstoffe Platz kostet: Bitte Becher und andere Kunststoffverpackungen nicht ineinander stecken.

Damit die Sortieranlage alle Verpackungen sortieren kann, müssen diese die Anlage **einzel**n durchlaufen. Gestapelte, ineinander gesteckte Becher kann die Anlage nicht zuordnen.

„Warum wird beim Altholz in A1-, A2-, A3-, und A4-Holz unterschieden?“

Der ZAK antwortet:
Die Unterscheidung A1 – A4 bezeichnet den jeweiligen Schadstoffgehalt der Altholzkategorie. Das fängt an bei naturbelassenem und lediglich mechanisch behandeltem Altholz wie z.B. Transportkisten und Europaletten (Kategorie A1). Die höchste Kategorie A4 sind druckimprägnierte oder mit Holzschutzmittel behandelte Hölzer, vorwiegend aus dem Außenbereich. Dazu zählen z.B. Jägerzäune, Palisaden und Sichtschutzwände.

„Was ist der Unterschied zwischen Sperrmüll und Restmüll?“

Der ZAK antwortet:
Mit Sperrmüll sind haushaltsübliche Gegenstände gemeint, die aufgrund von Größe und Gewicht nicht in die Restmülltonne passen und für die es keine andere Entsorgungsmöglichkeit gibt.

Sperrmüll und Restmüll landen letztendlich zur thermischen Verwertung im MHKW. Der Unterschied bezieht sich allein auf die Art der Erfassung.

„Was passiert mit Problemmüll?“

Der ZAK antwortet:
Erstmal gilt: Problemabfälle wie Pflanzenschutzmittel, Chemikalien, Spraydosen etc. dürfen nicht in die Umwelt gelangen und auch keinesfalls über die Restmülltonnen entsorgt werden.

Der ZAK sammelt die ihm überlassenen Problemabfälle sorgfältig und umweltgerecht und gibt diese an das zuständige zertifizierte Entsorgungsunternehmen weiter: die GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH.



Foto: GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH

„Warum soll ich trennen? Es wird doch sowieso alles zusammengekippt!“

Der ZAK antwortet:
Der ZAK hat ein komplexes Sammelsystem mit Containerinseln und Wertstoffhöfen installiert, um die sorgfältig gesammelten Wertstoffe sortieren zu verwerten und nicht, um sie danach wieder auf einen Haufen zu werfen.

Die Wertstoffverwertung ist ein wesentlicher Bestandteil des ZAK-Abfallwirtschaftskonzeptes. Alle gesammelten Wertstoffe aus dem ZAK-Gebiet gelangen zu zertifizierten Verwertern. Die Erlöse, die hier erzielt werden, kommen Ihnen als Gebührenzahler zugute.

„Müssen Verpackungen und leere Flaschen ausgewaschen werden?“



Der ZAK antwortet:
Löffelrein bei Verpackungen und restentleert bei Flaschen reicht völlig aus. Auswaschen ist nicht notwendig. Sowohl in den Kunststoff-Sortieranlagen wie auch in den Abfüllanlagen werden Verpackungen und Flaschen aufwendig gewaschen und gereinigt.

Tipp:
Um Geruchsbelästigungen während der Aufbewahrungszeit zu vermeiden, kann man immer das letzte Spülwasser nutzen, um die Verpackungen oder Flaschen grob zu reinigen.

„Wird die Restmülltonne am MHKW nachsortiert?“

Der ZAK antwortet:
Nein. Was in der Restmülltonne landet, wird ausschließlich thermisch verwertet. Deshalb haben Wertstoffe in der Restmülltonne nichts verloren!

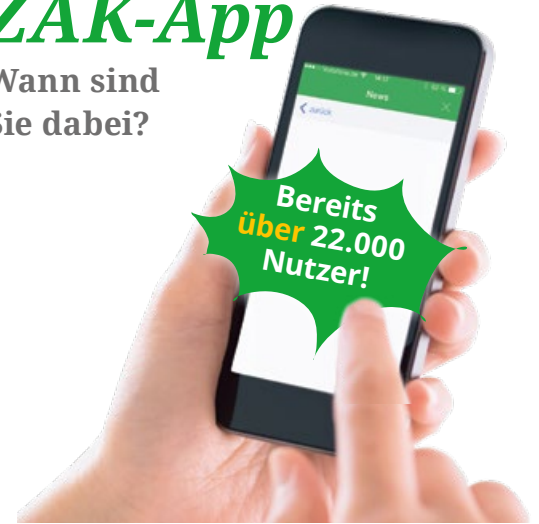




Bilder: ZAK GmbH, Adobe Stock

Die beliebte ZAK-App

Wann sind Sie dabei?



EIN SERVICE DES ZAK

Der ZAK holt Ihren Sperrmüll gegen Gebühr ab!

In der Regel wird Sperrmüll an einem Wertstoffhof, direkt beim MHKW Kempten oder einer der beiden Müllumladestationen in Lindau oder Sonthofen kostenlos abgegeben. Sie können den ZAK aber auch mit der Abholung beauftragen.

SPERRMÜLL VON PRIVATHAUSHALTEN wird von beauftragten Unternehmen des ZAK abgeholt, wenn Sie dies schriftlich beantragen.

Mit einem Formblatt können Sie uns vorab mitteilen, welche Art von Sperrmüll und welche Menge Sie abholen lassen möchten. Beachten Sie bitte, dass ausschließlich Sperrmüll, wie z.B. Matratzen, Bodenbeläge (Teppich, PVC-Böden, usw.), Gartenmöbel aus Kunststoff, etc. abgeholt wird. Keinesfalls dürfen Rest-

müll oder Wertstoffe (Kartonagen, Glas, etc.) enthalten sein. Das Formblatt können Sie direkt auf der ZAK-Homepage ausfüllen oder es sich via Post oder E-Mail zusenden lassen. Der ZAK bestimmt dann den Abholzeitpunkt und teilt Ihnen dies rechtzeitig mit.

Die Kosten für eine Abholung belaufen sich auf EUR 123,00 je angefangene Stunde.

Weitere Infos unter:

www.zak-kempten.de/wertstoff-sperrmuell.html

Hier geht's direkt zur App



Alle App-Funktionen:

- **Kalenderdarstellung**
Alle Abfuhrtermine mit einer automatischen Termin-Erinnerungsfunktion.
- **News-Funktion**
Informiert über aktuelle Neuigkeiten.
- **Service-Funktion**
Mit allen Ansprechpartnern und Tipps zur richtigen Müllentsorgung.
- **Abfall-ABC**
Übersicht aller Abfallarten.
- **Standorte**
Alle Anlagen im Überblick. Vom Wertstoffhof bis zum Müllheizkraftwerk.
- **ZAK-Marktplatz**
Interaktive Internetplattform mit Tauschbörse, Secondhand-Angeboten u.v.m.

DAS KÖNNEN SIE AM WERTSTOFFHOF KAUFEN

Nützliches & Praktisches

An den 39 ZAK-Wertstoffhöfen finden Sie eine ganze Reihe von Produkten, die Sie beim Sammeln gut gebrauchen können.



Wertstoffsackständer

Stabil und praktisch. Die Wertstoffsäcke können ganz einfach durch Einklemmen befestigt werden.

Pro Stück
EUR 25,-



Öli-Sammelbehälter

Sammeln Sie geruchsdicht und sauber Altspeseöl und -fett. Für den „Öli“ muss eine einmalige Schutzgebühr entrichtet werden:

3-Liter-Eimer EUR 1,-
22-Liter-Eimer EUR 5,-
(Gastro-Eimer)

Beste Komposterde

Allgäu-Kompost, ausgezeichnet mit dem RAL-Gütesiegel.

45-Liter-Sack
EUR 4,50



Wertstoff-Sammeltasche

Pro Stück
EUR 1,-



Gartenabfallsack

Pro Stück
EUR 0,50

Papiertüte für Vorsortiergefäß Bioabfall

Pro Stück
EUR 0,10



ZAK Biobeutel

Rolle mit 20 Stück
EUR 4,-



Restmüllsäcke

Wenn mehr Restmüll anfällt, als Ihre Tonne verkraftet, **gebührenpflichtige** (!) Restmüllsäcke kaufen und neben Ihre Restmülltonne zur Abholung stellen oder direkt am Wertstoffhof abgeben.

50-Liter-Sack EUR 2,20
100-Liter-Sack EUR 4,40



www.zak-kempten.de